

Schulze, Ernst: Ertönet, ihr Saiten (1803)

1 Ertönet, ihr Saiten,
2 In nächtlicher Ruh'
3 Und führet von weiten
4 Die Träume mir zu!
5 Schon hör' ich sie schallen
6 Im schwellenden Klang;
7 Sie füllen die Hallen
8 Mit Liebesgesang
9 Und wiegen und tragen
10 Den sinkenden Muth
11 Durch stürmisches Zagen
12 Auf tönender Fluth.

13 Die nimmer erklangen
14 Für Fürsten und Gold,
15 Jetzt sind sie gefangen
16 Um bitteren Sold
17 Und geben mit Freuden
18 Um kargen Gewinn
19 Und reichliche Leiden
20 Ihr Köstlichstes hin.
21 Doch trifft auch die Lieder
22 Manch finsterer Blick,
23 Stets kehren sie wieder
24 Zur Herrin zurück.

25 O könnt' ich's ersingen,
26 Das goldene Ziel!
27 O könnt' ich's erringen
28 Im Schlachtengewühl!
29 Vergebens begegnen
30 Sich Leyer und Schwert;
31 Sie hält den Verwegnen,

32 Den Milden nicht werth.
33 Und gäb' ich für Liebe
34 Das Leben auch gern,
35 Stets bleibt er mir trübe,
36 Der freundliche Stern.

37 Gewagt und gewonnen!
38 Schrieb Mancher auf's Schwert;
39 Gewagt und zerronnen
40 Ist mir nur bescheert.
41 Doch laß' ich es wallen,
42 Das edle Panier,
43 Und soll es auch fallen,
44 So fall' es mit mir!
45 Denn würdig der Beute
46 Ist nimmer der Mann,
47 Der fliehend im Streite
48 Sein Leben gewann.

49 Mag schnell sich in Gluthen
50 Verzehren das Herz,
51 Und mag es verbluten
52 Im zaudernden Schmerz;
53 Ich nähere die Wunde,
54 Ich liebe mein Leid
55 Und lasse die Kunde
56 Der kommenden Zeit:
57 Die immer auf's neue
58 Das Herz ihm betrübt,
59 Die hat der Getreue
60 Noch sterbend geliebt.